Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

CIBA-Rundschau DAMAST. — Das kürzlich erschienene Heft Nr. 120 rundet den zehnten Jahrgang dieser prächtigen Zeitschrift ab. Es behandelt in Wort und Bild die alte Kunst der Damastweberei. Theo Schreus, Krefeld, schildert im ersten Aufsatz in ausführlicher Weise «Die Technik der Damastweberei», deren Ursprung wahrscheinlich in China zu suchen ist. Er zeigt dabei im ersten Bild, wie man in längst vergangenen Zeiten mit der umständlichen Vorrichtung des Zampelstuhles die herrlichen Damastgewebe herstellte und erklärt an einigen kleinen Patronen die Bindungsweise für 5er und 8er Atlas. Die Abbildung einer Verdol-Doppeldamastmaschine und das Bild einer Harnischvorrichtung mit Hebeschäften (Tringles) bereichern den Text, in welchem der Verfasser am Schluß erwähnt, daß die ursprüngliche Technik der Damasterzeugung überholt ist, die Schönheit dieser Gewebe aber die technische Entwicklung überdauert. Wir gehen hier vollständig mit ihm einig. Aus seinen weitern Bemerkungen über unechten Damast, Damassé, Halbdamast oder damaszierte Gewebe könnte man aber den Schluß ziehen, daß ihm die heutige, einfache Vorrichtung, die es ermöglicht, mit einer Hebeschaftvorrichtung und verstellter (verkreuzter) Rispe der Harnischlitzen *echte Damastgewebe* anzufertigen mit 5-, 6-, 8- oder gar mehrfädiger Figurabstufung (je nach der Bindung) und einfädiger Abbindung der Flächen, bei jeweiliger Gegenbindung an den Uebergängen von Kett- zu Schußatlas oder umgekehrt, nicht bekannt ist. Er erwähnt diese neuzeitliche Damasttechnik, die in der Seidenstoffweberei in Zürich und Lyon seit Jahren allgemein üblich ist, mit keinem Wort. Es ist schade, daß eine kleine Darstellung hierüber in diesem Aufsatz fehlt.

Dr. M. Braun-Ronsdorf, München, hat zu diesem Heft, an dem jeder Jacquardfachmann seine besondere Freude haben wird, zwei ausführliche und reich illustrierte geschichtliche Aufsätze über Seidendamaste und Leinendamaste beigesteuert. — Einige Abhandlungen für den Färber über «Koloristische Zeitfragen» ergänzen das Heft.

-t -d.

Schweizerische Bundesbahnen, Geschäftsbericht und Rechnungen 1954. — Dieser Bericht wird mit der Feststellung eingeleitet, daß die anhaltend gute Wirtschaftslage sich im letzten Jahre auch günstig auf die Verkehrsentwicklung der SBB ausgewirkt hat.

Bei gesteigerten Verkehrsleistungen übertrafen die Verkehrsergebnisse diejenigen des Vorjahres um 31,50 Millionen Franken oder 4,6% und sind mit 718,58 Millionen Franken auf einem neuen Höhepunkt angelangt. Dem Abschnitt «Bundesbahnen und Oeffentlichkeit» entnehmen wir den kleinen Hinweis, daß auf das Preisausschreiben für Zugsnamen rund 80 000 Vorschläge eingereicht worden sind. Ist dies nicht ein Beweis dafür, welch großer Sympathie sich die SBB bei unserer Bevölkerung erfreut. Es wird einige Zeit dauern, bis all diese Vorschläge überprüft sind.

Wenn man den rund 90 Seiten umfassenden Geschäftsbericht studiert, der in seinem allgemeinen Teil über nicht weniger als 12 Zweiggebiete und im Abschnitt «Rechnungen» über einige weitere von denen wir nur die Baurechnung und die Betriebsrechnung streifen, Aufschluß gibt, wobei manche gute schematische Vergleichsdarstellung eingeschaltet und am Schluß noch einige Tabellen beigefügt sind, die über die Ergebnisse von 1903 bis 1954 Aufschluß geben, kommt man zur Ueberzeugung, daß wohl nur ein sehr kleiner Teil unserer Bevölkerung eine Ahnung davon hat, was unsere Bundesbahnen, deren Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und das gesamte Personal alles leisten. Es sind dies gewaltige Leistungen und daher dürfen wir stolz sein auf unsere Bundesbahnen. Einen kleinen Begriff von diesen Leistungen vermitteln die beiden Umschlagseiten mit ihren Bildern: auf der vordern Seite eine Schneeschleudermaschine im Gebirge, auf der Rückseite ein langer Güterzug auf der Gotthardlinie am Vierwaldstättersee.

-t -d.

Telephon der Redaktion ab 1. Juli
(051) 900880

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 18a, No 306021. Dispositif pour couper un filament. — The Chemstrand Corporation, Decateur (Alabama, USA). Priorité: U.S.A., 14 novembre 1951.

Kl. 19b. Nr. 306022. Verfahren zum Strecken eines Faserbandes und Streckwerk zur Ausübung des Verfahrens. — Whitin Machine Works, Whitinsville (Massachusetts, USA). Priorität: USA., 18. Oktober 1951.

Cl. 19c, No 306023. Tordeur de fil. — Roulements à Billes Miniatures S. A., Bienne (Suisse).

Kl. 19d, Nr. 306024. Vorrichtung zum selbsttätigen Anspulen des Fadens an einer Spulmaschine mit selbsttätigem Spulenwechsel. — Halstenbach & Co., Maschinenfabrik, Hatzfelderstraße 161 bis 163, Wuppertal-Barmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 27. April 1951.

Kl. 21a, Nr. 306025. Teller-Fadenbremse an einem Schärgatter. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21a, Nr. 306026. Verfahren zum Bremsen eines Fadens bei Schärgattern und Fadenbremse zur Durchführung des Verfahrens. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 306027. Einrichtung zum Schußspulenauswechseln an einem Webstuhl. — Richard Foisy, Chambord Street 7386; Joseph Arthur Vezina, 5th Avenue 5264, Rosemont, Montreal (Kanada); und Lucien Forestier, Sandford Road, Basking Ridge (N. J. USA).

Cl. 21c, No 306028. Variateur automatique de vitesse pour chaîne sur métier mécanique. — Construcciones Mecanicas Cerdans, S.A., Travesera de Dalt 4, Barcelone (Espagne). Priorité: Espagne, 24 octobre 1951.

Kl. 19 c, Nr. 306338. Doppeldrahtspindel. — Walter Morawek, Moerserstraße 1100, Krefeld (Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 28. Juli 1951 und 31. Mai 1952.

Kl. 21 a, Nr. 306339. Sektional-Schärmaschine. — Courtaulds Limited, St. Martin's-le-Grand 16, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 21. Mai 1951.

Kl. 21 a, Nr. 306340. Aufsteckspindel für Zettelgatter. — Willy Grob, Burstwiesenstraße 45, Zürich (Schweiz).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger